



VORWORT

Das Formkraft-Symposium im 1973 bis 75 realisierten geodätischen Ausstellungspavillon der Satellitenstation in Leuk/Brentjüng vom Architektenpaar Heidi und Peter Wenger wirft die Frage nach der Formkraft – wie die Form eines Werkes im schöpferischen Prozess entsteht – als Festival für Architektur- und Infrastrukturinteressierte an einem Wochenende vielfältig auf.

Die Sechs Referate werden von DAS BLAUE BECKEN, Jürg Conzett, Claude Lichtenstein, Prof. Dr. Thomas Hasler, Damian Constantin und Dr. Wilfried Meichtry vorgetragen. Eine konkludierende Podiumsdiskussion mit den Referenten wird von Luzius Theler moderiert.

Mit drei Architekturführungen in der Mittagspause zwischen den Referaten können am Samstag die grösste Satellitenantenne der Satellitenstation Leuk/Brentjüng und das Kinderdorf in Leuk von Heidi und Peter Wenger besichtigt werden. Am Sonntagvormittag kann die Ganterbrücke unter der Führung von Walter Maag, dem federführenden Ingenieur bei deren Realisation, erkundet werden.

Das dritte Standbein des Symposiums besteht aus der vom BSA Bern lancierten Ausstellung ‚Formkraft der Konstruktion‘ und der Installation ‚Infrastrukturen Rhoneland‘ im alten Migrosgebäude Landbrücke in Visp, die am Sonntagnachmittag besichtigt werden kann.

Das Symposium wird gemeinsam von der kantonalen Denkmalpflege Wallis im Rahmen der ‚Europäischen Tage des Denkmals‘ mit dem diesjährigen Titel ‚Ohne Grenzen‘, dem Bund Schweizer Architekten (BSA Bern, Solothurn, Freiburg, Oberwallis) sowie der Stiftung Heidi + Peter Wenger mit dem Ziel der Entdeckung, Sensibilisierung und Erhaltung von Architektur- und Infrastrukturbauten, der Erforschung der schöpferischen formbildenden Gestaltungsprozesse sowie dem Zusammenbringen und Austausch interessierter Laien und Fachkräften durchgeführt.

Neben den spannenden wissensvermittelnden Referaten, Führungen und Ausstellungen – mit allesamt freiem Eintritt – wird während des ganzen Tages auch für das leibliche Wohl mit regional-saisonalen Köstlichkeiten von ‚Im Glas‘ gesorgt sein.

Von Herzen laden wir Sie zu diesem multikulturellen Anlass ein und freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Damian Walliser, Präsident Stiftung Heidi + Peter Wenger

PROGRAMM:

Datum: Samstag, 1. September 2018
Ort: Pavillon der Satellitenstation Leuk/Brentjüng

ab 9h00 Kaffee/Gipfeli
 10h00 Begrüssung Damian Walliser, Präsident Stiftung H+PW
 Begrüssung Dr. Maria Portmann, Kantonale Denkmalpflegerin
 Begrüssung Patrick Thurston, Präsident BSA Bern Solothurn, Freiburg Oberwallis
 10h15 ‚Formkraft Infrastrukturen Rhoneland‘, DAS BLAUE BECKEN
 11h15 ‚Formkraft räumlicher Fachwerke‘, Jürg Conzett, Bauingenieur:

12h-15h Mittagessen mit regional-saisonalen Köstlichkeiten ‚im Glas‘
 Besichtigung Satellitenantenne Ø 32m, Leuk/Brentjüng
 Besichtigung Kinderdorf Leuk, Leentje Walliser Garrels
 Ausstellung ‚Formkraft der Konstruktion‘ Führung BSA Bern

15h00 ‚Formkraft Heidi+Peter Wenger‘,
 Claude Lichtenstein, Architekturstoriker
 15h30 ‚Formkraft Rudolf Schwarz‘, Prof. Thomas Hasler, Architekt
 16h00 Pause
 16h15 ‚Formkraft der Erlebnisse‘ Damian Constantin,
 Direktor Valais/Wallis Promotion
 16h45 ‚Formkraft der Geschichten‘, Dr. Wilfried Meichtry
 17h15 ‚Podiumsdiskussion‘ mit Referenten
 Moderation von Luzius Theler

18h00 Ausklang/Raclette

Datum: Sonntag, 2. September 2018
 10h00 Besichtigung Ganterbrücke bei Ried-Brig,
 Führung durch Walter Maag

12h30 Installationen ‚Infrastrukturen Rhoneland‘
 alte Migros Landbrücke in Visp,
 DAS BLAUE BECKEN

Der Eintritt zu allen Referaten und Führungen ist frei!



‚Formkraft Infrastrukturen Rhoneland‘

Das Wallis wird als alpine Landschaft wahrgenommen und erfahren. Der Infrastrukturapparat Wallis wird oftmals ausgeblendet. Die Entwicklung des Wallis ist untrennbar mit der Schaffung und dem Bau von Infrastrukturen einhergegangen. Auf Karten sind Infrastrukturen meist nur als farbige Linien abgebildet. Ebendiese Linien sind ausserordentlich räumlich zu begreifen: Sie sind es, die das Wallis am meisten geprägt und verändert haben und neben dem gegebenen Territorium die Spezifität dieses Ortes bestimmen. In ihrer linearen Veranlagung – Flussbett, Bahnen, Strassen, Leitungen etc. – scheinen sie das künstlich gebaute Gegenstück zur gewachsenen, natürlichen Gestalt des Rhonetals zu sein.

DAS BLAUE BECKEN

DAS BLAUE BECKEN ist eine lose Gruppierung von jungen Architekten aus dem Wallis, die sich mit dem Ziel, mittels Ausstellungen, Wettbewerbsbeiträgen, Projekten und Installationen den Walliser Architekturdiskurs zu beeinflussen, rund um das ehemalige Atelier Heidi und Peter Wenger formiert haben: J. Burgener, R. Gasser, M. Heinzen, M. Jeitziner, J. Julien, R. Kalbermatten, J. Oggier, S. Ressnig, D. Ritz, P. Schmidhalter, P. Schnydrig, T. Summermatter und R. Tscherrig.

Referat:

Datum: Samstag, 1.9.2018, 10h15 bis 11h45
 Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjüng



‚Formkraft räumlicher Fachwerke‘

Der Bauingenieur Jürg Conzett referiert über räumliche Fachwerke mit Bezug auf die Konstruktionen der Architektur der Satellitenstation in Leuk/Brentjüng von Heidi und Peter Wenger.

Jürg Conzett, Bauingenieur

Geboren 1956 in Aarau. Seit 1988 hat er zusammen mit Gianfranco Bronzini und Patrick Gartmann ein eigenes Büro in Chur. Jürg Conzett arbeitet mit den bekanntesten Architekten der Schweiz zusammen. Für den Traversinersteg Via Mala in Rongellen, Graubünden, und für sein Gesamtwerk wurde er 1999 mit dem «Grossen Preis für alpines Bauen» ausgezeichnet. «Ingenieure haben oft wenig Ahnung von der Geschichte ihres Faches», sagt Conzett.

Referat:

Datum: Samstag, 1.9.2018, 11h15 bis 11h45
 Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjüng



Besichtigung Satellitenantenne Ø 32m

Die Signalhorn-Unternehmensgruppe mit den operativen Einheiten Signalhorn Trusted Networks GmbH in Deutschland und der Signalhorn AG in der Schweiz (Leuk) ist der führende Anbieter von sicheren Kommunikationslösungen für nationale, multinationale und globale Verbindungen. Hierfür kommen leitungsgebundene und drahtlose sowie Satellitenkommunikationsnetze zum Einsatz. Die Gruppe betreibt zwei eigene Teleports in Deutschland und in der Schweiz, arbeitet mit Teleports in den USA, Asien und Australien zusammen und betreibt 8'000 Remote-Stationen in mehr als 110 Ländern. Die Kunden Signalhorns sind führende nationale und internationale Unternehmen sowie staatliche und nicht-staatliche Organisationen. Dazu gehören unter anderem Öl- und Gaskonzerne, Explorationsfirmen, Unternehmen der Finanzbranche, die maritime Wirtschaft sowie Regierungsstellen und Hilfsorganisationen.

Die grösste Satellitenantenne der Satellitenstation Leuk/Brentjüng kann unter fachkundiger Führung über den Mittag zwischen 12h00 und 15h00 besichtigt werden.

Führungen: Techniker Signalhorn AG, Zivilschutz Region Visp-Leuk

Datum: Samstag, 1.9.2018, 12h00 bis 15h00
 Ort: Treffpunkt vor dem Eingangstor der Satellitenstation Leuk/Brentjüng



Besichtigung Kinderdorf Leuk

Das Siegerprojekt von Heidi + Peter Wenger des Wettbewerbs für das Kinderdorf St. Antonius von 1956 sah eine geschlossene Anlage mit vier kleinen Einheiten vor, im Terrain abgestuft und um einen rechteckigen Hof angeordnet.

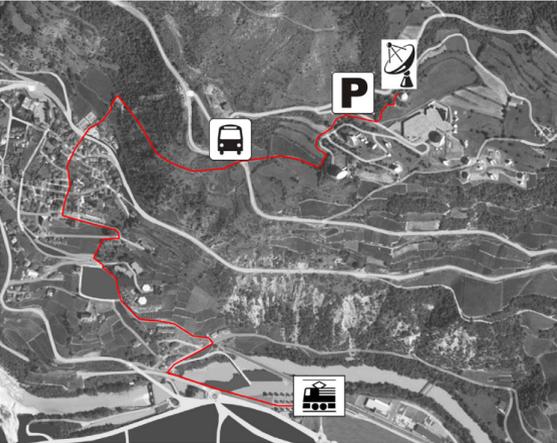
Von 1957 bis 1961 veränderten sich die Anforderungen an das Kinderdorf grundlegend. Die Architekten konnten die Anlage neu entwickeln. Sie wählten einen gleichseitigen Dreieckraster als Grundstruktur und ordneten die Wohn- und Schulgebäude dem Hangverlauf folgend auf einem Geländesockel an. Damit schmiegt sich die Anlage ins Gelände, den Rebmauern und Treppen folgend und erscheint trotz ihrer Grösse klein, massstäblich und ortsgebunden.

Die 1989 dazu gebaute Spielhalle ist eine reine Holzkonstruktion mit schwebendem ‚Pagodendach‘. Das Dach liegt auf einem Band von Oberlichtern, die Brüstungen schwingen im Gegenrhythmus zu den Dachkanten und geben dem Gebäude seinen spielerischen Charakter.

In einem einstündigen Spaziergang durch das Kinderdorf führt die Architektin Leentje Walliser Garrels die Interessierten ein in die Welt von Heidi und Peter Wenger.

Führungen: Leentje Walliser Garrels, Architektin BSA

Datum: Samstag, 1.9.2018, 12h15 / 13h45
 Ort: Treffpunkt vor der Mensa vom Kinderdorf Leuk



Anreise:

Bahn/Bus:
 Bern ab: 8h06 - Visp an: 9h02 / Visp ab: 9h06 - Bahnhof Leuk an: 9h15
umsteigen auf Bus:
 Leuk ab: 9h37 - Ankunft Extra-Busstopp Leuk/Brentjüng: 9h48
zu Fuss:
 ab Bahnhof Leuk (ca. 1 Std.) oder ab Busstation Leuk/Brentjüng (ca. 10 Min.)
Auto:
 beschränkte Anzahl Parkplätze bei Satellitenstation vorhanden
Kontakt/Fragen:
 Stiftung Heidi+Peter Wenger / Hofjistrasse 28 / 3900 Brig / 027 923 40 64
<http://www.heidiundpeterwenger.ch>

Patronat:

NIKE
 Nationale Informationsstelle zum KULTURERBE
 Centre national d'information sur le PATRIMOINE CULTUREL
 Centro nazionale d'informazione sul PATRIMONIO CULTURALE

Unterstützt von:
BRIG GLIS
Kulturkommission Brig-Glis

RAIFFEISEN
 Oberwalliser Raiffeisenbanken
CANTON DU VALAIS
 KANTON WALLIS

Le Canton du Valais encourage la culture
 Der Kanton Wallis fördert Kultur
LOTÉRIE ROMANDE

IM RAHMEN DER EUROPÄISCHEN TAGE DES DENKMALS 2018

1. SEPTEMBER 2018
 SATELLITENSTATION LEUK/BRENTJÜNG

2. SEPTEMBER 2018
 GANTERBRÜCKE RIED-BRIG
 ALTE MIGROS LANDBRÜCKE VISP





Ausstellung ‚Formkraft der Konstruktion‘

Konstruktiv Architektur finden. Architektur antwortet auf Bedürfnisse. Architektur ist ein Ausdruck gesellschaftlicher Wertvorstellungen und Anforderungen. Architektur entsteht aufgrund rechtlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen. Architektur antwortet immer auf ein komplexes Ganzes, doch geben all die Teile ohne den gestalterischen Willen eines Autors oder einer Autorin kein gebautes Werk und keine wertvollen Aussenräume, welche einen Beitrag zur Baukunst der heutigen Zeit leisten. Heute besteht vielmehr die Tendenz, aus den allgegenwärtig präsenten Bildern zu selektionieren und daraus ein Projekt zu entwickeln, das zu den Anforderungen passt. Das Konstruieren und Entwickeln technischer Lösungen wird Spezialisten übertragen. Der Architekt kontrolliert immer häufiger nur das Erscheinungsbild der Baute. Wie die Gebäude gemacht werden, wie sie funktionieren und wie sie betrieben werden, erscheint zweitrangig. Das Projekt ‚Formkraft der Konstruktion‘ wurde im Dezember 2014 vom BSA Vorstandsteam lanciert. Die Ausstellung zeigt Bauten aus den 50-er, 60-er und 70-er Jahren, welche die Kraft der Konstruktion beispielhaft aufzeigen.

Führungen: Vorstand BSA Bern Solothurn Freiburg Oberwallis
Datum: Samstag, 1.9.2018, 12h00 bis 15h30
Ort: Nebengebäude Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjong

‚Formkraft der Architektur von Heidi+Peter Wenger‘

Claude Lichtenstein analysiert die formbildenden Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien im Werk der Architekten Heidi und Peter Wenger, vom Frühwerk ‚Trigon‘ auf dem Rosswald, dem Kinderdorf und der Satellitenstation in Leuk bis hin zu den von Buckminster-Fuller beeinflussten Tensegrity-Strukturen. Claude Lichtenstein, Architekt
Claude Lichtenstein, 1949 geboren. Nach dem Architekturstudium an der ETHZ Kurator am Museum für Gestaltung Zürich (1985 bis 2002), anschliessend Dozent für Design-Geschichte und -Wissenschaft u.a. an der Hochschule der Künste Zürich und der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ausstellungen und Publikationen zu Design und Architektur und Fragen der Umweltgestaltung. Er lebt in Zürich.

Referat:
Datum: Samstag, 1.9.2018, 15h00 bis 15h30
Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjong

‚Formkraft Rudolf Schwarz‘

Professor Thomas Hasler referiert über den gebürtigen Strassburger Rudolf Schwarz (1897 bis 1961), der zu den bedeutendsten Architekten der Moderne zählt. Nicht nur seine intensiven Auseinandersetzungen mit katholischer Liturgie und Kirchenraumgestaltung, sondern auch im Kontext profaner Architektur und im Städtebau hat Rudolf Schwarz in ganz Deutschland bedeutende Spuren hinterlassen. Prof. Thomas Hasler, Architekt
Thomas Hasler (1967) wohnt in Frauenfeld. Er lernte Schreiner und studierte nach einem Fachhochschulstudium und verschiedenen Praktika an der ETH in Zürich Architektur. Während seines Studiums arbeitete er im Büro von Prof. Bruno Reichlin, Genf. 1989 bis 1990 war er Assistent des Gastdozenten Eraldo Consolascio, von 1993 bis 1995 von Marcel Meili und Markus Peter. 1993 begann er seine selbständige Tätigkeit, ab 1994 in einer Büropartnerschaft mit Astrid Stauffer. Er doktorierte 1997 mit einer Dissertation über Rudolf Schwarz. Neben seiner praktischen Tätigkeit dozierte er als Gastprofessor an der Universität in Genf und an der ETH Zürich, als Professor an der ETH Lausanne und seit 2011 an der Technischen Universität Wien, wo er gleichzeitig als Co-Leiter der Abteilung Hochbau und Entwerfen wirkt.

Referat:
Datum: Samstag, 1.9.2018, 15h30 bis 16h00
Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjong

‚Formkraft der Erlebnisse‘

Damian Constantin referiert über die ‚Formkraft Tourismus‘ bis hin zur Bedeutung moderner Architektur (z.B. Kirche in Hérémance, Kapuzinerkloster in Sitten) und Infrastrukturbauten (wie der Ganterbrücke der Grande Dixence oder der Satellitenstation in Leuk) für den modernen Tourismus. Damian Constantin, Direktor Valais/Wallis Promotion
1966 in Salgesch geboren, absolvierte er nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern die Hotelfachschule in Lausanne, bevor er seine berufliche Laufbahn bei The Coca-Cola Company begann. Es folgten Marketingpositionen bei Beverage Partners Worldwide und Nestlé. Parallel dazu kümmerte er sich um das Management des elterlichen Hotels. Seit September 2013 ist er als Direktor von Valais/Wallis Promotion für das Standortmarketing des Kantons Wallis verantwortlich.

Referat:
Datum: Samstag, 1.9.2018, 16h15 bis 16h45
Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjong

‚Formkraft der Geschichten‘

Architektur und Selbstbewusstsein: Wilfried Meichtry erzählt von Häusern und Menschen aus der Region Leuk: vom Baumeister Ulrich Ruffiner, von den Architekten Heidi und Peter Wenger, von den Baronen von Werra, von Iris und Peter von Roten usw. Dr. Wilfried Meichtry, Historiker
Wilfried Meichtry, geboren 1965 in Leuk, ist Historiker, Schriftsteller und Filmmacher. Bücher (Auswahl): Du und ich – ewig eins. Die Geschichte der Geschwister von Werra (2001), Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten (2007); Hexenplatz und Mörderstein. Die Geschichten aus dem magischen Pfynwald (2010). Verschiedene Auszeichnungen und Stipendien.

Referat:
Datum: Samstag, 1.9.2018, 16h45 bis 17h15
Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjong

Leitung Podiumsdiskussion

Luzius Theler arbeitete während mehr als 40 Jahren als Redaktor und stellvertretender Chefredaktor beim Walliser Boten. Daneben schrieb er regelmässig für die frühere Weltwoche und das Wirtschaftsmagazin Bilanz. Ab 2001 war er neben der Tätigkeit beim Walliser Boten als Walliser Korrespondent bei der Neuen Zürcher Zeitung tätig. Luzius Theler schreibt auch heute noch regelmässig Analysen und Hintergrundartikel zu Walliser Themen in der Neuen Zürcher Zeitung und ist als freier Publizist und Journalist tätig.

- Diskussionsteilnehmer
- Patrick Thurston, Architekt, Präsident BSA Bern
 - Dr. Maria Portmann, kant. Denkmalpflegerin Wallis
 - Jürg Konzett, Bauingenieur
 - Claude Lichtenstein, Architekt
 - Prof. Thomas Hasler, Architekt
 - Damian Constantin, Direktor Valais/Wallis Promotion
 - Dr. Wilfried Meichtry, Historiker

Podiumsdiskussion:
Datum: Samstag, 1.9.2018, 17h15 bis 18h00
Ort: Pavillon Satellitenstation Leuk/Brentjong

Ganterbrücke

Die Ganterbrücke ist Bestandteil der Simplanpasstrasse und war bis zur Eröffnung der Poya-Brücke in Freiburg im Jahr 2014 die Brücke mit der grössten Spannweite in der Schweiz. Die Brücke, ungefähr 10 km südlich von Brig, überquert in 1450 m ü. M. das tiefe Tal des Ganterbachs in einem S-Bogen. Sie wurde von Christian Menn als Schrägkabelbrücke entworfen und ist insgesamt 678 Meter lang. Aufgrund der klimatischen Bedingungen konnte nur acht Monate im Jahr an der Brücke gebaut werden, sodass sich die Bauzeit von Spätsommer 1976 bis Dezember 1980 erstreckte. Der Reiz der Ganterbrücke liegt im Kontrast ihrer kantigen Form zu der Natur der Berge – eine übergrosse Skulptur, irgendwie unwirklich, wie aus einem Science-Fiction-Film der Siebzigerjahre.

Führung: Walter Maag, federführender Ingenieur Realisation Ganterbrücke
Datum: Sonntag, 2.9.2018, 10h00 bis 12h00
Ort: Treffpunkt um 10h00 bei Bushaltestelle ‚Schallberg‘

Infrastrukturen Rhoneland

Das Wallis ist voller Infrastrukturen: Dämme, Autobahnen, Bahntrassen, Tunnels, Pässe, Kraftwerke, Stauseen, Lawinenverbauungen, Seilbahnen, Kieswerke, Suonen, Hochspannungsleitungen, Druckleitungen etc. Sie haben verschiedene Aufgaben: Sie schützen und sichern das Land, erschliessen und durchqueren das Tal und versorgen die Bevölkerung. Die Infrastrukturen decken schon lange nicht mehr nur die notwendigsten Bedürfnisse nach Sicherheit, Mobilität und Versorgung ab. Nun wurde das Wallis als zukünftiger Austragungsort der Olympischen Spiele gehandelt. Wären die Olympischen Spiele der Auslöser für den letzten Schritt zum Vollausbau der Infrastrukturen im Rhoneland geworden? Sind die Alpen im Allgemeinen und das Wallis im Besonderen ein Vergnügungspark mitten in Europa? DAS BLAUE BECKEN interessiert sich für die Lesart von Landschaft und Infrastruktur unter der Gleichzeitigkeit von Historischem und Aktuellem und der Konfrontation von globalen, universalen Phänomenen mit spezifischen, lokalen Bedingungen.

Installation:
Datum: Sonntag, 2.9.2018, 12h30 bis 17h00
Ort: Altes Migrosgebäude Visp